



---

## **Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz**

55. Sitzung (nicht öffentlich)

17. Februar 2000

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.30 Uhr bis 12.35 Uhr

Vorsitz: Heinrich Kruse (Bocholt) (CDU)

Stenografin: Gertrud Schröder-Djug

### **Verhandlungspunkte und Ergebnisse:**

Seite

#### **1 Aktuelle Viertelstunde**

- a) **Abrechnungsmodus des Landes bezüglich Landesmittel für Unterhaltungsmaßnahmen der Wasser- und Bodenverbände** 2

- Bericht des Staatssekretärs Dr. Griese (MURL), Aussprache.

- b) **Der Nutzungskonflikt zwischen Naturschutz und Nutzung von Wasserkraftanlagen - einheitliche Genehmigungspraxis der fünf Bezirksregierungen in Nordrhein-Westfalen?** 4

- Bericht von Staatssekretär Dr. Griese (MURL), Aussprache.

- c) **Importstopp für britisches Rindfleisch - Verhalten des Landes Nordrhein-Westfalen im Bundesrat** 7  
Anfrage der SPD-Fraktion
- Bericht des Staatssekretärs Dr. Griese (MURL), Aussprache.
- d) **Zuordnung der Gemeinde Nettlesheim und Blankenheim zum Forstamt Bad Münstereifel** 11  
Anfrage der CDU-Fraktion
- Bericht des Staatssekretärs Dr. Griese (MURL), Aussprache.
- 2 **Zweites Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Zweites Modernisierungsgesetz - 2.ModernG NRW)**  
Gesetzentwurf der Landesregierung 15  
Drucksache 12/4320
- Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.
- 3 **Auswirkungen der Wasserschutzgebietsverordnungsentwürfe der Bezirksregierung Köln auf Umwelt/Wasserschutz und Landwirtschaft** 15  
Vorlagen 12/3150 und 12/3187
- Keine Aussprache.

- 4 Auswirkungen des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zur Legehennenhaltung auf aktuelle immissionsschutzrechtliche oder baurechtliche Genehmigungen zur Geflügelhaltung in den Regierungsbezirken Detmold und Münster** 15

Staatssekretär Dr. Griese (MURL) erstattet einen Bericht.

- 5 Umsetzung des Biosafety-Protokolls der Vereinten Nationen und Bedeutung für die Landwirtschaft und den Verbraucherschutz in NRW** 18

- Bericht des Staatssekretärs Dr. Griese (MURL).

- 6 Konzentrationstendenzen im Lebensmittelhandel und das geltende Kartellrecht - Realität und Widerspruch -** 19

An den Bericht von Staatssekretär Dr. Griese (MURL) schließt sich eine Aussprache an.

- 7 Milchquotenregelung: Mehrwertsteuer und Landesreserve - Vorgehen der Landesregierung und Auswirkungen in NRW** 26

- Bericht des Staatssekretärs Dr. Griese (MURL), Aussprache.

- 8 Verschiedenes** 30

- Siehe Diskussionsteil.



### Aus der Diskussion

**Vor Eintritt in die Tagesordnung** merkt **Silke Mackenthun (GRÜNE)** an, in dem Protokoll der Ausschusssitzung am 25. November 1999 in der Zuckerfabrik Jülich - APr 12/1439 - werde zu Tagesordnungspunkt 6 - Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2000 (Haushaltsgesetz 2000) - die Diskussion und Beschlussfassung zu den 36 Forststellen - Wegfall der kw-Vermerke - nicht deutlich.

Unter diesen Tagesordnungspunkt sei auch über das Projekt "Dorf der Zukunft" gesprochen worden. Dr. Griese habe in der Sitzung zugesagt, das Geld für die Veranstaltung in diesem Jahr bereitzustellen. Sie bitte, die Diskussion zu den beiden Punkten nachzutragen.

**Anmerkung des Protokolls:** Die ausführlichere Diskussion zu Tagesordnungspunkt 6 erfolgt als Ergänzung in APr 12/1490, 53. Sitzung des Ausschusses vom 20. Januar 2000.

**Horst Steinkühler (SPD)** beantragt, die Diskussion zum 2. Modernisierungsgesetz abzusetzen. Die SPD-Fraktion werde sich erst am Dienstag kommender Woche mit der weiteren Behandlung des Themas beschäftigen und könne von daher heute keine Stellungnahme abgeben. Er gehe davon aus, dass am Rande der kommenden Plenarsitzungen eine Ausschusssitzung stattfinden müsse. Seine Fraktion sehe sich außerstande, heute eine Stellungnahme abzugeben.

Das Beste wäre es sicherlich, wenn der gesamte Gesetzentwurf zurückgezogen würde, und wenn es vor der Landtagswahl keine Verabschiedung mehr gebe, entgegnet **Eckhard Uhlenberg (CDU)**. Dann bräuchte man auch keine weitere Ausschusssitzung mehr.

Für den Fall, dass der Gesetzentwurf nicht zurückgezogen werde, müsse man einen neuen Termin finden. Wenn eine Fraktion wünsche, dass die Beratung verschoben werden, stimme er dem natürlich zu.

**Vorsitzender Heinrich Kruse** schlägt vor, dass der Ausschussvorsitzende und die Fraktions-sprecher gemeinsam den Termin der Sondersitzung festlegen sollten.

**Horst Steinkühler (SPD)** teilt mit, dass Friedrich Schepsmeier mit Wirkung vom 1. März der agrarpolitische Sprecher der SPD-Fraktion sein werde. Er trete von dem Amt zurück. Herr Schepsmeier übernehme die Nachfolge.